



Trotz und wegen Corona: Rumänienhilfe geht weiter

Beitrag

Hans Alt von der Chiemgauer Rumänienhilfe informiert: “Es geht weiter! Trotz Corona, oder besser gesagt, wegen Corona. Der erste Hilfstransport in diesem Jahr ist auf dem Weg zur Sr. Maria in Alba Iulia. Unsere Hilfe für die Bedürftigen in Rumänien ist derzeit noch nötiger als ohnehin. Denn wie mir berichtet wurde, hat auch in Rumänien dieses Virus seine Opfer gefordert. Ich las bei uns nirgends davon, dass in zwei Krankenhäusern mehrere Intensivpatienten nicht am Virus starben sondern, bedingt durch defekte Geräte, bei denen es zu einem Brand auf der Station kam, sterben mussten. Etwa 1% der Gesamtbevölkerung starb an oder mit Corona. Aber nicht alle konnten allein aus Kostengründen ins Krankenhaus gehen. Die Dunkelziffer ist groß.

Wie mir von unseren Freunden und Partnern berichtet wurde, wird die Not zunehmend größer weil ja viele Menschen, vor allem die Jüngeren, aktuell, wenn überhaupt, nur sehr schwer ins Ausland zum Arbeiten gehen können und im eigenen Land finden sie auch nichts. Wir wollen also, trotz aller Beschränkungen, unseren Samariterdienst weitermachen und hoffen auf großzügige Spender. Egal ob Bekleidung, Lebensmittel und ganz wichtig, finanzielle Hilfen, so dass unsere Partner in Rumänien Lebensmittel für die Ärmsten der Armen kaufen zu können. Das ist Hilfe die unmittelbar und direkt ankommt. Vielleicht denken doch noch manche Geschäftsleute daran, die nicht mehr verkaufte Saisonware vom Winter zu spenden. Damit wäre vielen geholfen”.

Nähere Informationen: Hans Alt, Telefon 08072-3193 – info@rumaenienhilfe-ramsau.de

















Kategorie

1. Leitartikel

Schlagworte

1. Bayern
2. Chiemgau
3. München-Oberbayern
4. Rumänienhilfe Chiemgau